

Allgemeines Leistungsangebot

Haus Lebenshilfe - Franz Goebbels
Grasnelkenweg 29; 50765 Köln

BESCHREIBUNG DER LAGE

Die Besondere Wohnform Haus Lebenshilfe - Franz Goebbels liegt am nördlichen Stadtrand Kölns im Stadtteil Volkhoven/Weiler.

Von der Besonderen Wohnform ausgehend erreicht man in jeweils ca. 10 Minuten Fußweg verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, wie einen Supermarkt, Drogeriemarkt, Bäckereien und einen Kiosk. In unmittelbarer Umgebung der Besonderen Wohnform befindet sich ein Restaurant und ein Pizza Lieferservice.

Der angrenzende Stadtteil Chorweiler ist sowohl fußläufig (ca. 15 Minuten) oder mit zwei Buslinien zu erreichen. In diesem Stadtteil befindet sich ein Einkaufszentrum mit diversen Geschäften einer Sparkasse, der Vertragsapotheke, ein Ärztehaus und dem zuständigen Rathaus. Ebenfalls in Chorweiler sind Haltestellen der U-Bahn Linie 15 und der S-Bahn Linie 11, mit denen man Kölner Innenstadt bequem erreicht. Mit dem Auto erreicht man die Kölner Innenstadt mit einer durchschnittlichen Fahrzeit von 15 Minuten.

Im östlichen Teil befindet sich der Fühlinger See mit Badestellen und einer Regattabahn.

Weitere Freizeitmöglichkeiten bieten ein Schwimm und ein Thermalbad, Rehasport und Schwimmangebote in gut erreichbaren Turnhallen.

Das Stadtgebiet Köln bietet zudem eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten, wie die Oper, mehrere Theater, der Kölner Zoo und das in Brühl gelegene Phantasialand.

BESCHREIBUNG DER WOHNFORM

In der Besonderen Wohnform Haus Lebenshilfe - Franz Goebbels leben 24 Menschen mit einer geistigen Behinderung durchweg in Einzelzimmern. Zudem hält die Einrichtung ein Zimmer im Rahmen der Verhinderungspflege vor.

Als pädagogische Grundlage der Arbeit ist die *Individuelle Hilfeplanung* (BEI_NRW) zu sehen, die in Zusammenarbeit mit jeder Bewohnerin und jedem Bewohner einmal jährlich erstellt wird. Mit Hilfe des BEI_NRW wird der unterschiedliche Unterstützungsbedarf und durch Zielvereinbarungen Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt. Grundsätzlich verfolgen die Ziele des BEI_NRW das Gesamtziel weitestgehend unabhängig von Unterstützung und Pflege zu werden und weitestgehend selbständig zu leben. Dabei wird der Grundsatz "soviel wie nötig, so wenig wie möglich" im positivsten Sinne von Selbstbestimmung verfolgt.

Jeweils 8 Bewohner:innen leben in drei voneinander getrennten Wohngruppen. Alle Wohngruppen haben einen eigenen Gruppenraum, in dem jeweils ein Essbereich und ein Wohnzimmer untergebracht sind. Jede Gruppe bietet zudem in einer umfassend eingerichteten Küche die Möglichkeit zur Selbstversorgung.

Zwei Wohngruppen halten ein großes Badezimmer vor, mit einer höhenverstellbaren Badewanne und einer Dusche. Jeweils zwei Einzelzimmer teilen sich zudem ein Duschbad. Alle Zimmer und Bäder sind barrierefrei zugänglich und eingerichtet. Die Wohnstätte unterhält zudem einen Aufzug, mit dem das Obergeschoss und der Keller erreichbar sind.

Die Zimmer der Bewohner:innen können nach eigenem Geschmack eingerichtet werden. Bei Einzug hält die Besondere Wohnform für jedes Zimmer eine Grundausstattung bereit, die durch eigene Möbel ergänzt oder auch ersetzt werden kann.

Jedes Bewohner:innenzimmer ist mit einem Fernsehsatellitenanschluss und einem Telefonanschluss ausgestattet.

Zwei Wohngruppen halten kleine Wäschekammern, ausgestattet mit einer Waschmaschine und einem Trockner bereit. Für die dritte Wohngruppe befindet sich eine eigene Waschmaschine und Trockner im Keller der Wohnstätte.

Ebenfalls im Keller der Besonderen Wohnform befindet sich eine Industriewaschmaschine und ein Industrietrockner, ein Raum der Hauswirtschaft, ein Snoozelraum und ein Mehrzweckraum. Dieser Mehrzweckraum ist ausgestattet mit einer Stereo- und DVD Anlage und Beamer. Der Mehrzweckraum dient als Möglichkeit für Besprechungen. Er ist ausgestattet mit einer eigenen Küche und einer angrenzenden Toilette, so dass er nach Absprache auch zu Freizeitangeboten, jahreszeitlichen Festen oder Geburtstagsfeiern genutzt werden kann. Seit einigen Jahren wird der Mehrzweckraum für die Tagesstruktur (LT 24) der nicht arbeitstätigen Menschen genutzt.

AUBENANLAGE

Die Besondere Wohnform Haus Lebenshilfe - Franz Goebbels hat einen großen Garten mit verschiedenen Erholungsmöglichkeiten. Auf einer überdachten Terrasse können die Bewohner:innen aller Wohngruppen Zeit verbringen und z.B. Mahlzeiten zusammen einnehmen. Eine Sitzecke, mehrere Bänke auf dem Gartengelände und eine Hollywoodschaukel laden zum Verweilen ein.

Der Mehrzweckraum hat einen eigenen Zugang zum Garten und eine eigene Terrasse.

Der Zugang zum Garten ist vom Erdgeschoss möglich. Zwei Wohngruppen haben zudem einen eigenen Zugang zu der Terrasse und somit zum Garten.

Auf dem Grundstück befindet sich des Weiteren eine Garage die unter anderem Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder bietet.

Die Bewohner:innen können sich nach eigenem Interesse in die Pflege des Gartens und der Beete einbringen. Die grundsätzliche Versorgung der Beete ist durch regelmäßige Einsätze einer Firma für Gartenpflege abgedeckt.

WÄSCHEREINIGUNG/-PFLEGE UND ZIMMERREINIGUNG/-PFLEGE

Entsprechend der pädagogischen Ausrichtung der besonderen Wohnform werden Bewohner:innen im Rahmen der individuellen Fähigkeiten an allen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten beteiligt oder bei der selbstständigen Ausführung unterstützt. Stellvertretend werden selbstverständlich alle Aufgaben von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen übernommen, die von den Bewohnern und Bewohnerinnen nicht ausgeführt werden können. Dazu gehören:

- Zimmerreinigung und Zimmerpflege
- Wäschereinigung und Wäschepflege (keine chemische Reinigung)
- regelmäßige Reinigung der öffentlichen Räume.

Bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten orientieren sich die Mitarbeiter:innen an den hygienischen Standards, die im Hygienerahmenplan der Einrichtung beschrieben sind.

VERPFLEGUNG

In der Besonderen Wohnform gibt es Frühstück, Mittagessen, Abendessen und Zwischenmahlzeiten. Die Wünsche Bewohner:innen werden so weit wie möglich berücksichtigt. Das Einkaufen der Lebensmittel, die Zubereitung der Speisen, das Tisch decken und abräumen wird ebenfalls mit den Bewohner:innen gemeinsam erledigt.

Besonderheiten bei der Ernährung wie Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Diabetes oder Ähnliches, werden bei der Speiseplanung gerne berücksichtigt.

PERSONALSTRUKTUR

Die Mitarbeiter:innen jeder Wohngruppe bilden ein Team und verstehen sich als solches. Unterschiedliche Professionen arbeiten hier zusammen, um im interdisziplinären Austausch die höchstmögliche Qualität in der Begleitung und für Hilfestellung der Bewohner:innen sicher zu stellen. Es ist gewährleistet, dass immer eine Fachkraft mit pädagogischer und oder pflegerischer Ausbildung in der Wohnstätte zugegen ist.

Die nächtliche Begleitung wird durch eine Nachtbereitschaft/ Nachtwache sichergestellt.

An Wochenenden und Feiertagen kommt es dem individuellen Bedarf entgegen, dass die Dienstgruppenübergreifend abgedeckt werden.

Somit verstehen sich die Mitarbeiter:innen der einzelnen Wohngruppen als Gesamtteam, das durch die Haustechnik und die Hauswirtschaft unterstützt und bereichert wird.

AUFNAHMEKRITERIEN / AUSSCHLUSSKRITERIEN

Die Menschen, die in der Besonderen Wohnform leben möchten, benötigen vor Aufnahme eine Kostenzusage. Zuständig für die Kostenzusage ist der Leistungsträger (in NRW, der jeweilige Landschaftsverband).

Mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe wurden für die unterschiedlichen Leistungstypen und deren jeweilige Hilfebedarfsgruppen im Rahmen einer Vergütungsvereinbarung Kostensätze vereinbart.

Es werden Menschen aufgenommen, die einem der für die Besondere Wohnform genehmigten Leistungstypen zugeordnet werden können.

Allerdings können Menschen nicht in die Besondere Wohnform einziehen, die

- durch massives fremdaggressives oder autoaggressives Verhalten sich selbst, Mitbewohner:innen und Mitarbeiter:innen des Wohnhauses gefährden
- eine ständige Anwesenheit einer Pflegefachkraft benötigen, da sie einen besonderen Pflegebedarf haben
- einen besonderen pflegerischen und/oder medizinischen Bedarf haben, welcher durch das in der Einrichtung tätige Personal nicht gedeckt werden kann
- eine im Vordergrund stehende psychische Erkrankung haben oder bei denen eine Suchterkrankung vorliegt
- auf Grund einer Gefährdung durch Weglauftendenzen geschlossen untergebracht werden müssen.

Nicht jedes Zimmer ist für Rollstuhlfahrer:innen geeignet. Dadurch ist nur eine begrenzte Aufnahme von Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, möglich.